

- a. Der Meerbusen von Riga.
- b. Der finnische Meerbusen, 80 Stunden lang, 22 breit, unter 60° NBr.
- c. Der baltische Meerbusen, 180 Stunden lang, 50 breit, von Schweden, Lappland und Finnland in länglicher Hufeisengestalt begrenzt; reicht bis 66° NBr. — Aus dieser oceanischen Sackgasse kehren wir zurück zur NB.-Spitze Frankreichs und gehen von da in S. zum
- 6. biskayischen Meere, im Winkel, welchen Westfrankreich und Nordspanien bilden. Verfolgen wir die spanisch-portugiesischen Küsten in S., vom Cap St. Vincent in DSD., so gelangen wir durch die Meerenge von Gibraltar in

C. Das mittelländische Meer,

zwischen Südeuropa, Westasien und Nordafrika gelegen, c. 500 Meilen lang und 100 bis 240 Meilen breit. — Von Gibraltar zieht es längs den Süd- und Ostküsten Spaniens an die Südküste Frankreichs, bildet hier

- 1. den Meerbusen von Lyon; weiter an der Südküste Oberitaliens den
- 2. Meerbusen von Genua (das ligurische Meer, Mare Ligusticum).
- 3. Das tyrrhenische (tuscanische, toscanische) Meer (Mare inferum), zwischen Westitalien, Korsika, Sardinien und Sicilien. Es bildet
 - a. den Meerbusen von Neapel (Sinus Puteolanus),
 - b. den Meerbusen von Salerno (Sinus Paestanus),
 - c. die Meerenge Bonifazio, zwischen Sardinien und Korsika.

Durch die Meerenge von Messina (Fretum Siculum) (Scylla und Charibdis hier) hängt es zusammen mit dem

- 4. ionischen Meere, das in W. von Sicilien und der Ostküste Unteritaliens bis Otranto (Hydruntum) begrenzt wird, östlich vom Peloponnes und Griechenland bis zum akroceranischen Gebirge (Chimära-Geb., Cap Linguetta). Nördlich ist es verbunden durch die Straße von Otranto (c. 40° NBr.) mit dem
- 5. adriatischen Meere (Mare superum). Dieses wird in W. und N. von Italien, in D. von Syrien (und Jstrien), Kroatien, Dalmatien und Nordalbanien begrenzt, 120 M. lang, bis 30 M. breit, 2900 □ M.

Zu dem ionischen und adriatischen Meere gehören:

- a. Der Meerbusen von Tarent in Unteritalien.
- b. Der Meerbusen von Triest (Sinus Tergestinus).